

Ein Schlüssel zum Erfolg

Düsseldorf ist ein starker Wirtschaftsstandort: Cirka 40.000 Betriebe sind hier angesiedelt, rund 5.000 ausländische Niederlassungen prägen das internationale Bild und täglich pendeln um die 200.000 Beschäftigte zur Arbeit in die Landeshauptstadt.

Das Bild der Unternehmen hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: Waren die Betriebe früher oft Quelle von Abgasen, giftigen Abwässern, von stinkenden Abfallbergen und Lärm, so zeichnen sie sich heute häufig durch eine „saubere“ Produktion aus, nicht zuletzt durch die Einführung von strengen Umweltgesetzen. Zudem übernehmen Betriebe verstärkt Verantwortung für die MitarbeiterInnen, für ihr direktes Produktionsumfeld und auch für die weltweiten ökologischen und sozialen Auswirkungen.

Viele Unternehmen bemühen sich daher um eine nachhaltige Produktion. So zielen zum Beispiel die Einführung von Umweltmanagementsystemen und eine innovative Betriebsführung auf unmittelbare Einsparpotenziale bei Energie und Rohstoffen innerhalb der Produktionsabläufe ab.

Die Lokale Agenda möchte, dass Firmen diese auf die Zukunft ausgerichteten Anstöße ernst nehmen, weiterentwickeln und untereinander austauschen, um durch Nachhaltigkeit wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig ihren Beitrag für eine positive Entwicklung am Standort zu leisten. Ganz nach dem Motto:
Von guten Beispielen und
Erfahrungen lernen.

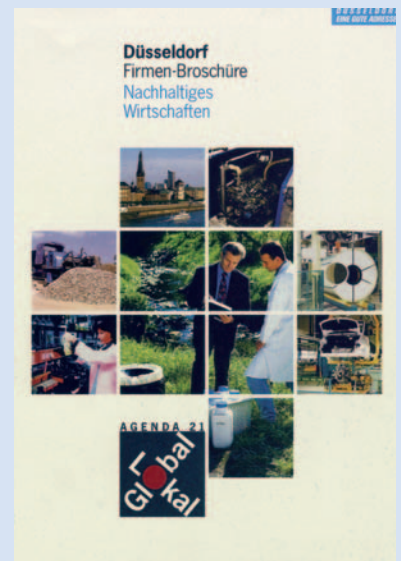


Eine Stadt mit internationalem Flair: Rund 5.000 ausländische Niederlassungen haben sich im Wirtschaftsraum Düsseldorf angesiedelt.

„Nachhaltig wirtschaftende Düsseldorfer Unternehmen“

Das Agendaforum „Arbeit und Wirtschaft“ veröffentlichte die Broschüre „Nachhaltig wirtschaftende Düsseldorfer Unternehmen“. Sie zeigt Beispiele und positive Erfahrungen von Düsseldorfer Unternehmen in den Bereichen Umweltschutz und nachhaltigem Wirtschaften auf.

→ Agenda-Projekt Nr. 1 ←



Kommunikationsplattform

Wie Betriebe sich – auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – für Umweltschutz einsetzen, kommt in der öffentlichen Diskussion oft zu kurz, denn ein großer Skandal eignet sich besser für die Presse als ein positives Beispiel!

Das Agendaforum „Arbeit und Wirtschaft“ möchte aus diesem Grund eine breite Kommunikationsplattform im Internet schaffen. Firmen, die sich für Nachhaltigkeit engagieren, sollen hier die Möglichkeit der Präsentation erhalten. Hier können sich zudem die Verbraucher informieren – und durch die Darstellung der Erfolge sollen auch andere Unternehmen angeregt werden, nachhaltig zu wirtschaften.

→ Agenda-Projekt Nr. 31 ←